

Lokalnachrichten aus Werne | zurück

Monika D. wegen Totschlags zu über elf Jahren verurteilt

Der Prozess war einer der längsten der jüngeren Dortmunder Schwurgerichts-Geschichte: Seit Juni 2011 verhandelten die Richter an mehr als 50 Sitzungstagen über das tödliche Gewaltverbrechen an der Werner Pferdehof-Betreiberin Elsbeth B. Am Donnerstag wurde endlich das Urteil gesprochen.

Die Angeklagte Monika D. muss wegen Totschlags für elf Jahre und acht Monate in Haft. Daran, dass die Angeklagte Elsbeth B. im Oktober 2010 auf deren Hof getötet hat, bestand wohl nie ein Zweifel. Zwar hat Monika D. während des gesamten Prozesses nichts gesagt.

Gleich zu Beginn der Verhandlung hatten ihre Verteidiger Helge Boelsen und Christoph Klein dem Gericht jedoch einen Brief vorgelegt, in dem die frühere Jura-Studentin einräumte, sie habe "ein unbezahlbares Menschenleben" zerstört.

Umstritten blieb jedoch bis zuletzt die Frage des Motivs. Während Staatsanwältin Barbara Cuntze davon überzeugt ist, dass Monika D. aus Habgier zur Mörderin wurde, weil sie sich den Knappmann-Hof unter den Nagel reißen wollte, haben die Richter Zweifel daran, dass dies das alleinige Motiv gewesen ist. Für das Schwurgericht kam deshalb nur eine Verurteilung wegen Totschlags in Betracht.

- Hintergrund Alles zum Verbrechen an Elsbeth B.

Zu der langen Verfahrensdauer äußerte sich der Vorsitzende Richter Wolfgang Meyer in der Urteilsbegründung so: "Wir sind dafür bekannt, dass wir gründlich arbeiten und Sachverhalte wirklich umfassend aufklären." Darüber hinaus habe die zwischenzeitliche psychische Erkrankung der Angeklagten dafür gesorgt, dass Monika D. nicht mehr voll verhandlungsfähig gewesen sei.

14.02.2013 16:05

Von Martin von Braunschweig

→ zurück

Artikel

Drucken

Speichern

Versenden

↑ nach oben

Copyright © Lensing Medien GmbH & Co. KG